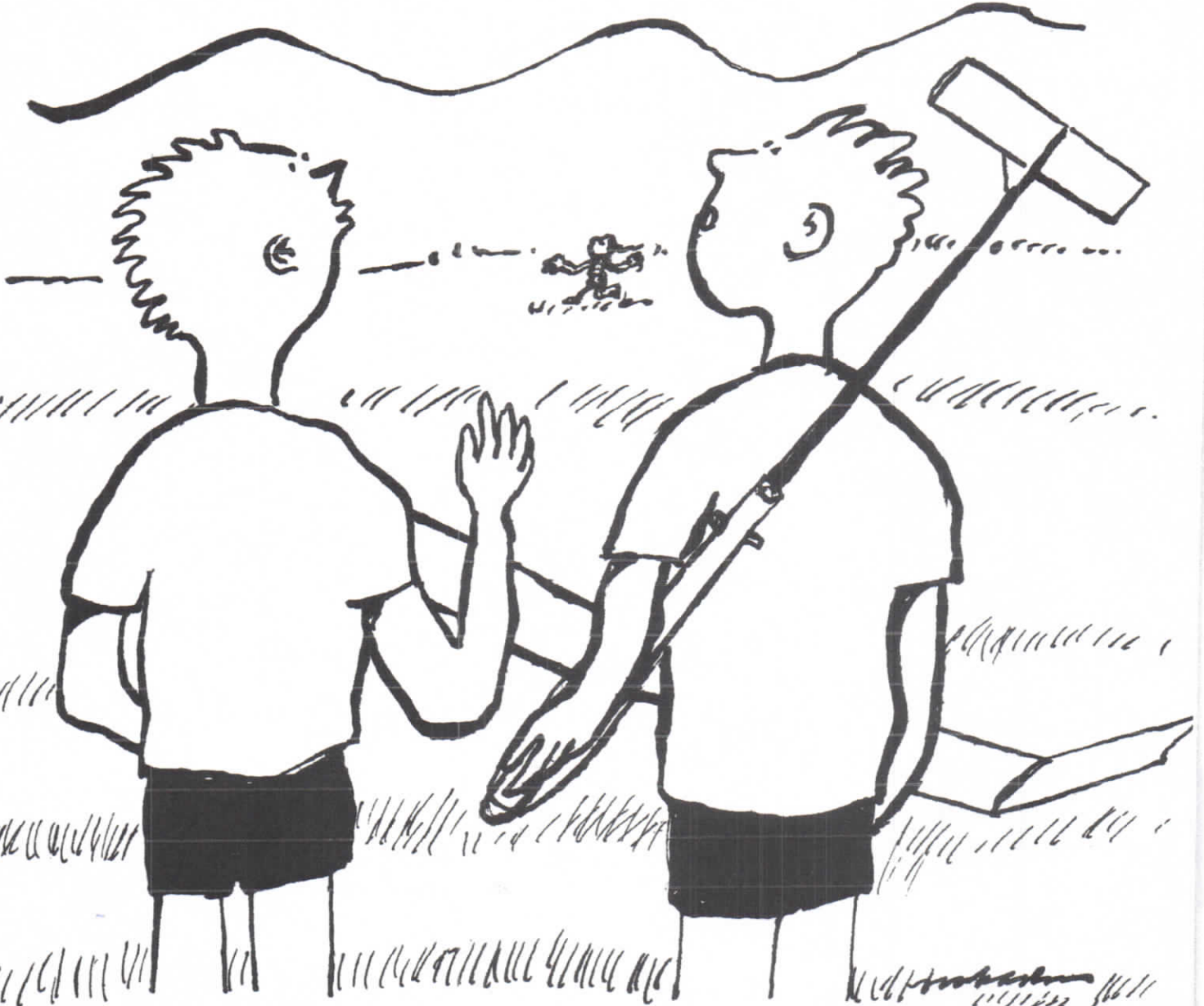


THERMIK SENSE

4/2018



„Was fliegt denn da?“

Erneut mit Herbstsonne verwöhnt

DMM F1E 2018 am Hesselberg /Friedrich Wankerl

Das Gelände: Wir befinden uns ein weiteres Mal am Hesselberg. Seit 2008 in ununterbrochener Reihenfolge. Es gab nördlichen Wind, wir fliegen oberhalb von Ehingen. Ein sehr gut geeignetes Gelände. Die neuen Meister sind nach 10 Flügen Siegfried Püttner bei den Senioren und Nils Finke bei den Junioren.

Es kamen 34 Teilnehmer, darunter fünf Jugendliche (15%). Erstmals dabei waren zwei Jugendliche und ein Senior. Die fünf Jugendlichen flogen allesamt gut, belegten überwiegend vordere Plätze. Bei den Junioren wird Nils Finke Deutscher Meister, ein verdienter Saisonabschluss. Er belegt den 5. Platz in der Gesamtwertung. Vize-Juniorenmeisterin wird Kathrin Schmidt (8. Platz Gesamtwertung), gefolgt von Ihrem Bruder Felix (12. Platz Gesamtwertung). Beide Newcomer am Hang. Deutscher Meister wurde Siggie Püttner, nur ihm gelingt es, die zehn Durchgänge mit Maximalzeiten abzuschließen. Insofern ein gleicher Verlauf wie im letzten Jahr, als Alexander Winker die DMM mit 10 Maximalzeiten ohne Stechen gewann. Zweiter wird Knut Kandler, ein Freiflug Urgestein aus Sachsen, gelernt hat er sein Handwerkszeug unter anderem bei Joachim Löffler, dem Wakefield-Weltmeister aus den sechziger Jahren. Dritter wird Alexander Winker, der diesjährige Weltcup-Sieger in F1E.

Bei den Mannschaften siegte BW 1 gefolgt von HE sowie BY 1. Insgesamt hatten sich sechs Mannschaften gemeldet.

Das Wetter war uns hold. Es gab schwachen bis mittleren Wind, wie für die Jahreszeit üblich. Am Samstag überwiegend Nordost, am Sonntag aus Nord und Nordwest. Die mittlere Geschwindigkeit lag an beiden Tagen bei 2-3 m/s. Trotzdem teilweise schwierig zu

fliegen. Es gab insbesondere am Samstag in den letzten beiden Durchgängen längere Phasen mit stark seitlichem Wind, recht schwierige Bedingungen. Nur vier Teilnehmern gelang es, am ersten Tag alle Durchgänge mit Maximalzeiten abzuschließen.

Organisation

Wieder müssen wir ein großes Kompliment der gesamten Organisation machen. Thomas Kuttler macht seine Sache als Wettbewerbsleiter sehr gut. Er ist zum vierten Mal bei der DMM in der Verantwortung, ist professionell, kooperativ und unaufgeregt. Jürgen Kniewasser, der gute Geist der Veranstaltung, erledigt ein weiteres Mal die Auswertung und ist mit seiner ruhigen und besonnenen Art, wie immer, ein Erfolgsgarant. Jürgen erhält diesmal Unterstützung bei der Auswertung, damit der Stress am Ende der Veranstaltung, im Hinblick auf die Auswertung, etwas entschärft wird. Die Zeitnehmerpaare arbeiten fehlerfrei. Es gibt keine Proteste. Der MFC Dinkelsbühl unterstützt uns seit vielen Jahren am Hesselberg, er ist der Garant der sehr guten Veranstaltung. Partnerinnen von Piloten wie Christiane Ackermann und Sabine Stiebitz und meine Nichte Lara Wankerl sind das ganze Wochenende ebenfalls als Zeitnehmer tätig.

1. Tag

Wir fahren um ca. 10.00 Uhr nach Ehingen. Dort angekommen baut sich der Frühnebel langsam ab, Thomas Kuttler beginnt um 11.30 Uhr mit dem ersten Durchgang. Die 150 sec sind machbar für die Meisten. Alle weiteren Durchgänge werden an diesem Tag mit 240 sec geflogen. Nach dem dritten Durchgang haben noch



Die Junioren: Felix Schmidt, Christian Neumann, Nils Finke, Kathrin Schmidt, Oliver Pohl

zehn Piloten ausschließlich Maximalzeiten erreicht. Nach dem Vierten verringert sich das auf sechs Piloten. Nach dem fünften Durchgang sind die zuvor besagten vier Teilnehmer fehlerfrei. Der teilweise stark quer zum Hang verlaufende Wind macht es schwierig. Geduld ist gefragt, um den richtigen Moment zu erwischen.

2. Tag

Das extrem trockene Wetter des Jahres 2018 gereicht uns zum Vorteil. Es gibt keinen Frühnebel. Die Wiese ist bereits um 10.00 Uhr nahezu frei von Feuchtigkeit. Thomas beginnt mit 180 Sekunden und bleibt bis auf die letzten beiden Durchgänge dabei. Neunter und zehnter Durchgang werden mit 210 sec geflogen.

Es ist im Verlauf des gesamten Wettbewerbs nicht erforderlich die Startstelle zu verlegen. Durchgangsbeginn ist 10.00 Uhr. Die Durchgangszeit beträgt stets eine Stunde. Startbedingung ist ein moderater Wind aus Nordwest, der im Verlauf des Tages etwas auffrischt. Im siebten Durchgang fliegt Nils Finke keinen Max, somit bleiben bis zum neunten Durchgang nur noch 3 Piloten übrig, welche ausschließlich Max geflogen sind. Nach dem letzten Durchgang ist es nur Siegfried Püttner, der 10 Max aufzuweisen hat.

Technik

Der Leistungsstand hat sich weiter erhöht. Nur Werner Ackermann setzt eine elektronische Steuerung kontinuierlich mit Erfolg ein, dafür sprechen drei Meistertitel in den letzten 12 Jahren, erstmalig ist eine elektronische Kopfsteuerung von ihm im Einsatz, geflogen von Werner Michel. Diese Steuerung ist in einen Frieser Rumpfkopf integriert und ermöglicht somit eine sehr einfache Umrüstung von Magnet auf Elektronik. Signifikante Vorteile für eine elektronische Steuerung lassen sich aufgrund der Ergebnisse bisher jedoch noch nicht belegen.

Der Flopstart ist ein geübter Standard, die Starts gelingen durchweg. Nur wenige Piloten am oberen Ende der Leistungsskala praktizieren keinen Flop.

Mittelgroße Modelle bilden nach wie vor die größte Gruppe. Der Einsatz großer Flieger nimmt etwas zu.

Leichtbauweisen gewinnen an Bedeutung. Die signifikanten Erfolge von Alexander Winker sind unter anderem das Ergebnis von Gewichtsoptimierungen an den richtigen Stellen. Sein großes F1E-Modell hat eine ausgesprochen hohe Gleit- und Sinkleistung, ich habe kein Modell im Verlauf der Saison beobachtet, das bessere Flugeigenschaften aufweist. Anton Frieser hat eine Innovation im Bereich der Thermikbremse auf den Weg gebracht, eine Dämpfung welche das HLW langsam in die Endstellung bringt. Das verbessert die Bremseigenschaften, wie man an z.B. Alexanders großem Modell beobachten kann.

Insgesamt nimmt Elektronik zu, wie könnte es anders sein. Es werden sukzessive RC-Bremsen in die Modelle eingebaut, um effektiver trainieren zu können. Nach wie vor ist F1E, im Vergleich zu den Entwicklungen in

der Ebene, die Klasse mit dem geringsten Technikaufwand. Es wird viel gebaut und wenig gekauft im Vergleich. Meiner Ansicht nach ein guter Stand.

Fazit

Die Klasse F1E und die Deutsche Meisterschaft am Hesselberg sind, nach wie vor, eine Erfolgsgeschichte. Da es auch noch andere Aspekte als den Sport selbst gibt, muss an dieser Stelle noch die Wirtsfamilie Losert, vom Gasthof Zum Roten Ochsen in Gerolfingen, erwähnt werden. Dieser dient seit jeher als Treffpunkt. Loserts sind uns wohlgesonnen, unterstützen uns tatkräftig mit ihren guten Verbindungen in der Region bei den Absprachen hinsichtlich der Geländenutzung. Auf das wunderbare Essen und die gastfreundliche Atmosphäre freuen sich die F1E-Flieger das ganze Jahr.

1x 150 sec, 3x 180 sec, 6x 210 sec

1	Püttner Siegfried	BY	1000,00
2	Kandler Knut	SN	988,09
3	Winker Alexander	BW	974,75
4	Ritterbusch Karl Heinz	NW	971,90
5	Finke Nils	1.J BW	950,55
6	Ackermann Werner	HE	947,45
7	Dienlin Sieghard	HB	933,95
8	Schmidt Kathrin	2.J HE	929,73
9	Winker Florian	BW	929,51
10	Huber Ernst	BY	925,53
11	Wankerl Friedrich	HE	919,04
12	Schmidt Felix	3.J HE	888,39
13	Frieser Anton	BY	879,03
14	Steube Fritz	BY	862,30
15	Schmidt Helmut	BW	861,89
16	Seren Daniela	BY	860,95
17	Michel Werner	HE	849,90
18	Winker Christian	BW	840,22
19	Oehmann Roland	DMFV	818,55
20	Neumann Christian	4.J HE	807,27
21	Höfs Wolfgang	NW	799,89
22	Pohl Oliver	5.J BY	794,11
23	Müller Klaus	BW	792,43
24	Kuttler Peter	BY	754,27
25	Karos Arne	BY	720,21
26	Seren Paul	BY	713,71
27	Mehr Friedhelm	NW	713,08
28	Mennel Erwin	AUT	697,25
29	Höfs Evelyn	NW	660,13
30	Wöbbeking Gerhard	HB	573,53
31	Ondraczek Günther	MFSD	548,46
32	Schenk Peter	Gast	478,46
33	Gerlach Wolfgang	BW	238,08
34	Wonka Herbert	BW	100,73

Mannschaftswertung

1. BW 1: Winker Alexander, Winker Christian, Winker Florian 2.744,48
2. HE: Wankerl Friedrich, Neumann Christian, Ackermann Werner 2.673,76
3. BY 1: Frieser Anton, Kuttler Peter, Püttner Siegfried 2.633,30
4. BW 2: Schmidt Helmut, Müller Klaus, Finke Nils 2.604,87
5. BY 2: Huber Ernst, Seren Daniela, Seren Paul 2.500,19
6. NW: Höfs Evelyn, Mehr Friedhelm, Höfs Wolfgang 2.173,10